

PRESSEMITTEILUNG

Europäischer Tag der Sprachtherapie am 6. März

Die Sprachumgebung von Kindern bereichern

Wenn ein Kind sein erstes Wort spricht, ist das für viele Eltern ein unvergesslicher Moment. Doch wie lernen Kinder eigentlich sprechen? Und was können wir tun, um sie dabei bestmöglich zu unterstützen? Anlässlich des Europäischen Tages der Sprachtherapie macht der Deutsche Bundesverband für akademische Sprachtherapie und Logopädie (dbs) auf die Bedeutung einer vielfältigen Sprachumgebung aufmerksam. Unter dem Motto „Hilfen für den Sprachaufbau: Die Sprachumgebung von Kindern bereichern“ rückt der Aktionstag in den Fokus, wie Eltern, Erzieher:innen, Lehrkräfte und letztlich alle Bezugspersonen die sprachliche Entwicklung von Kindern gezielt unterstützen können.

Warum die Sprachumgebung so wichtig ist

Die meisten Kinder lernen ihre Muttersprache scheinbar mühelos. Wie ein Schwamm saugen sie neue Wörter auf und imitieren ihre Gesprächspartner:innen, indem sie z.B. kurze Sätze nachsprechen. Deswegen gilt: Je vielfältiger die sprachlichen Anregungen – der sogenannte „Input“ – sind, desto mehr können Kinder übernehmen. Dabei lieben sie Routinen und Wiederholungen: Der immer gleiche Knie-reiter, das Lieblingsbuch oder ein vertrautes Kinderlied werden nie langweilig und unterstützen den Spracherwerb. In Gesprächen, z.B. beim Spielen, Basteln oder Einkaufen, ist darüber hinaus der Blickkontakt eine wichtige Informationsquelle für das Kind: Wo schaut der Gesprächspartner hin, worum geht es also gerade? „*Schau mal, heute kaufen wir drei leckere Bananen.*“ – durch Kommentare wie diese lernen Kinder nicht nur neue Wörter, sondern nach und nach auch die Grammatik ihrer Muttersprache. Fehler („*Ich bin in die Kita gegeht.*“) müssen dabei gar nicht angesprochen werden; die richtige Wiederholung reicht völlig aus („*Du bist gestern in die Kita gegangen. Das ist ja toll!*“). Das gilt übrigens genauso für Kinder, die mehrsprachig aufwachsen. Hier sollten Eltern und Bezugspersonen aber zusätzlich darauf achten, dass das Kind ausreichend Sprachinput in all seinen Sprachen erhält.

Wann Kinder professionelle Hilfe brauchen

Etwa 10% der Kinder eines Jahrgangs haben trotz vielfältiger Sprachumgebung Schwierigkeiten beim Erwerb ihrer Muttersprache(n). Das kann auf eine Sprachentwicklungsstörung (SES) hinweisen. Anzeichen dafür können sein: Ein sehr später Sprechbeginn, ein auffällig kleiner Wortschatz, eine unverständliche Aussprache oder ein eingeschränktes Sprachverständnis. In solchen Fällen reicht eine allgemeine Sprachförderung nicht aus und eine individuelle Behandlung durch Sprachtherapeut:innen oder Logopäd:innen ist notwendig. Eine frühzeitige Unterstützung verbessert die Entwicklungschancen erheblich. Eltern sollten daher nicht zögern, kinderärztlichen Rat einzuholen oder das Kind beim Pädaudiologen bzw. HNO-Arzt vorzustellen, wenn sie sich Sorgen machen.

Der dbs möchte das Bewusstsein für die Bedeutung von Sprachförderung und Sprachtherapie stärken. Zum Europäischen Tag der Sprachtherapie ruft der Verband daher dazu auf, allen Kindern eine sprachlich anregende Umgebung zu bieten und bei Bedarf frühzeitig professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen.

HINWEISE AN DIE REDAKTIONEN

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: presse@dbs-ev.de

Bei Verwendung der Pressebilder wird um folgende Quellenangabe gebeten: www.dbs-ev.de
Im Folgenden finden Sie Vorschläge für die Bildbetitelung.

Bild1_Cover Broschüre

Hilfen für den Sprachaufbau: Die Broschüre gibt Anregungen und Tipps rund um den Spracherwerb steht zum kostenfreien Download zur Verfügung: <https://www.dbs-ev.de/infothek/broschueren-co/>

Bild2_Tag der Sprachtherapie

Am Europäischen Tag der Sprachtherapie hebt der dbs die Bedeutung von Sprachförderung und Sprachtherapie hervor.

Kontakt

dbs

Deutscher Bundesverband für akademische Sprachtherapie und Logopädie e.V.

Bundesgeschäftsstelle

Goethestraße 16

47441 Moers

Tel: 02841-998191-0

Fax: 02841-998191-3

E-Mail: presse@dbs-ev.de

Internet: www.dbs-ev.de

Hintergrundinformation zum dbs

Der dbs ist der Berufs- und Fachverband akademisch ausgebildeter Sprachtherapeut:innen/Logopäd:innen. Akademische Sprachtherapeut:innen sind spezialisiert auf die Prävention, Diagnostik, Therapie, Beratung und Nachsorge bei Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens. Sie behandeln Säuglinge, Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Die ca. 3.000 Mitglieder des Verbandes sind Sprachheilpädagog:innen, Klinische Linguist:innen, Patholinguist:innen, Klinische Sprechwissenschaftler:innen sowie Sprachtherapeut:innen und Logopäd:innen. Alle sind Absolvent:innen von interdisziplinären, therapiespezifischen Hochschulstudiengängen.

Hintergrundinformation zum Europäischen Tag der Sprachtherapie

Jedes Jahr am 6. März lenkt der Dachverband der europäischen Verbände für Sprachtherapie (ESLA) die öffentliche Aufmerksamkeit auf unterschiedliche Facetten des Fachgebiets. Der Jahrestag steht für das gemeinsame Ziel aller Sprachtherapeut:innen in Europa, lebendig und auf hohem fachlichen Niveau Einfluss auf die Gesundheit und die Entwicklung von Menschen in jedem Lebensalter zu nehmen. In diesem Jahr steht der Tag unter dem Motto „Die Sprachumgebung von Kindern bereichern“.